

Der „berühmte“ Todesschlag – Wahrheit oder Fiktion?

Die meisten von euch haben ihn schon in irgendeinem actionlastigen Hollywoodfilm gesehen, den berühmten Handkantenschlag der die Wächter in der Festung des bösen Superschurken umfallen lässt wie Fliegen. Was ist dran? Funktioniert er wirklich oder ist es nur ein Filmtrick?

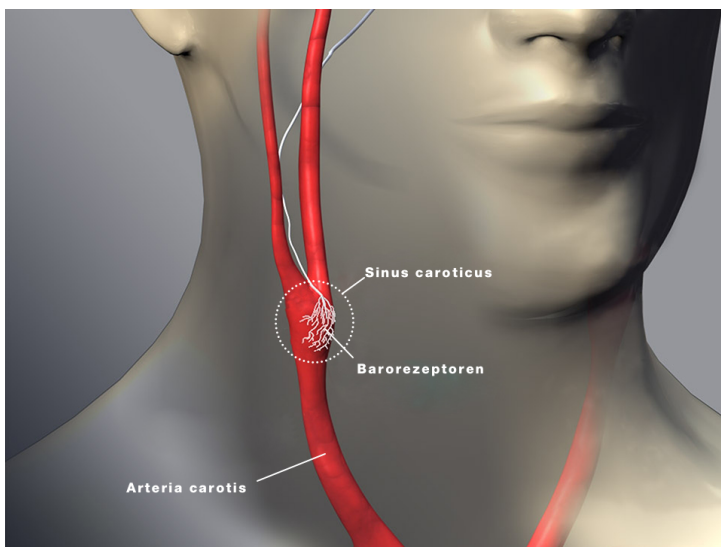
Sinus-Caroticus

Bitte beachtet, das die Erläuterungen aus medizinischer Sicht stark vereinfacht dargestellt sind, da ich selbst ein Laie bin!

Der s.c. ist mit dem **Sinusknoten** im Herzen, dem „elektrischen Taktgeber“ verbunden.

Sinus → Sinuskurve

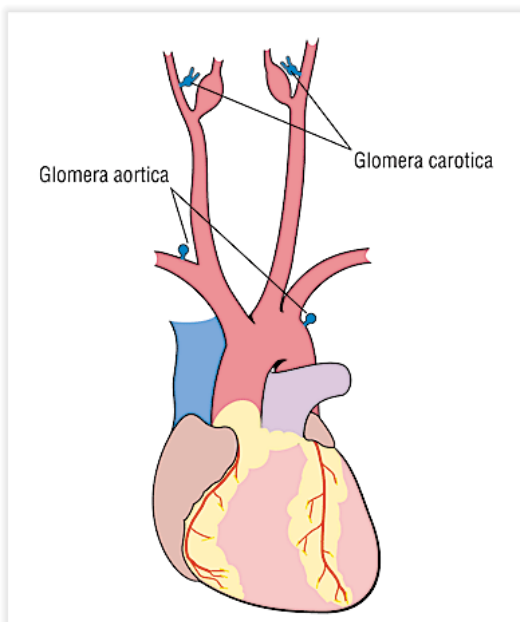
Caroticus → Halsschlagader (lat. caros: Schlaf, Lähmung wörtl.: ‘versetze in einen tiefen Schlaf’)



Der s.c. gehört zu den **Barorezeptoren** – er misst den Blutdruck und liegt an der Abzweigung der Halsschlagader, der sog. „**Karotisgabel**“ (beidseitig!) im Karotisdreieck.

Individuell verschieden zwischen C2 und C6, bei den meisten **auf Höhe C4** (4.ter Halswirbel) - etwas oberhalb vom Kinn, seitlich am Hals, **NICHT** an der Wirbelsäule (siehe Bild).

Manipulation, Schlag auf den Unterkiefer, Handkantenschlag, Schwitzkasten, Todeskrawatte, Überstecken oder drehen des Halses wirken direkt auf den s.c. und lösen den „**Karotissinusreflex**“ aus – Blutdruckabfall und gleichzeitig eine Verlangsamung des Herzschlages.



Folgen:

Unterversorgung des Gehirns mit Energie (Glucose) und Sauerstoff → Bewusstseinstörung, Sehschwäche, Schwindel, Ohnmacht, **ggf. bis zum Herzstillstand**

Dort gibt es auch noch einen weiteren Sensor (glomus caroticum). Dieser misst die chemische Zusammensetzung im Blut (z.B. CO²...), welcher auch die Atmung beeinflusst.

Kann bei Manipulation z.B. Hyperventilieren hervorrufen und den ganzen Prozess zur Ohnmacht noch beschleunigen.